

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



zu sparsam oder zu verschwenderisch. Und Lydia Weiss war die geborene Trösterin.

Trotz ihrer Teilnahmslosigkeit fiel es Maria auf, wie überpünktlich seit einiger Zeit ihr Mann zu den Gesangsproben ging. Erst freute es sie, dass er eine Aufgabe, die ihm früher lästiger Zwang gewesen, nun so frisch anpackte. Bald jedoch argwöhnte sie, dass etwas anderes dahinter stecke. Der sonst so sparsame Mann schwelgte plötzlich in neuen Cravatten, die immer an den Gesangsabenden erstmals aufleuchteten. Und wenn er später als ehemals von den Proben heimkam, sumnte er stets eine fröhliche Melodie, derweilen er sie schlafend glaubte.

Maria's Besitzinstinkt erwachte. Zuerst wollte sie dreinfahren wie ein mächtiges Gewitter — aber sie besann sich rechtzeitig. «Man darf einem Kind sein Spielzeug nicht wegnehmen, bevor man ihm ein anderes, womöglich schöneres geben kann und einer schwer kranken Frau steht es nicht wohl an, plötzlich in einem Gesangsverein aufzulauchen» überlegte Maria. Aber Gewissheit wollte sie haben. Sie bekämpfte ihre Schwäche und besuchte ohne Feldsesselchen ihre ziemlich abseits wohnende Freundin.

Was, diese Lydia Weiss, — auf die fiel ihr gescheiter Mann herein, auf

Eine die jahraus, jahrein in Schlarpen herumlied. Zum Lachen wäre es — wenn es nicht so traurig wäre.

Maria's Augen blitzten in alter Unternehmungslust, als sie den Heimweg unter ihre schwachen Füße nahm. Die Lydia, diese Lydia — schon in der Schule wollte sie ihr den Platz streitig machen. Dieser Bleichsellerie, dachte sie erbost — zog aber gleich darauf verlegen den kleinen Taschenspiegel, um ihre eigenen roten Backen zu suchen. Nun, augenblicklich war es nicht so schlimm. «Aber es muss schon noch besser werden», gelobte sie.

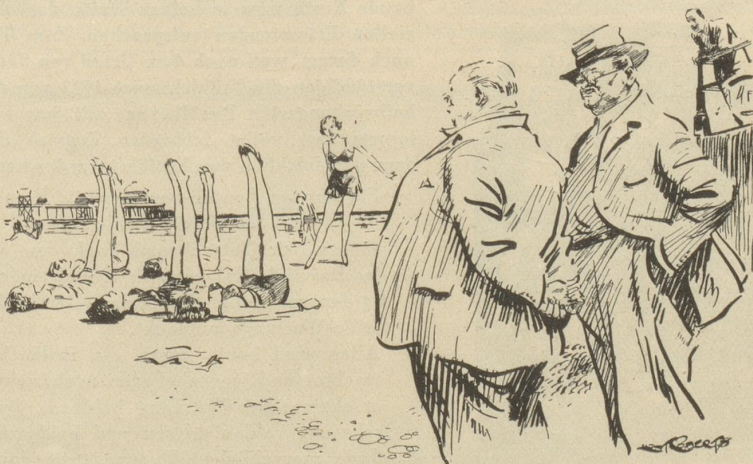
Und es wurde besser, sehr schnell sogar wurde es besser. Der Wunderdoktor bekam riesigen Zulauf aus Marias Dorf. Sogar Lydia Weiss begab sich in seine Behandlung, nachdem sie erlebte, dass Maria frisch und fröhlich am Arm des schwergeprüften Dirigenten im Frauen- und Töchterchor wieder Einzug hielt.

A. B.

Der Künstler spricht

zur Frau Direktor Niemeyer, die während des Porträtierens sich fortwährend bepudert und bemalt:

«Sind Si jetzt e Mol still! Jetz mole-n-ig und nid Si!»



„Und das soll nun gesund sein?“
„Aber sicher! Ich laufe alle Tage zwei Stunden, um es zu sehen!“

(Humorist)

Morgens
Mittags
Abends

ein Gläschen
ELCHINA
das tut dem Magen gut!

Orig.-Fl. Fr. 3.75,
Doppelfl. Fr. 6.25
in den Apotheken

Regenerationspillen

Dr. Richard

Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.

Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner — Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

Besser verkaufen!

Also im Nebelspalter inserieren!

Frauen

welche an

Nervenschwäche

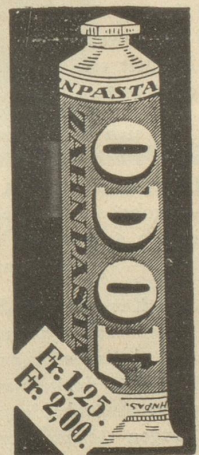
Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleitscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das Medizin- und Naturheilmittel Institut Niederrhein (Ziegelbrücke), Gegründet 1903.

Institut: arzt: Dr. J. Fuchs.

Geld-Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermäßigten Zins ohne jede Provision.

Alfred Simon, Zürich, Rämistrasse 33 Gegründet 1902.



HÜHNERAUGEN!

Hornhaut oder Ballen beseitigen Sie rasch und sicher mit Scholl's Zino-Pads. Schon das erste Pflaster befreit Sie vom Schmerz. Bequem und einfach in der Anwendung. Fr. 1.50 per Schachtel.



rasch entfernt

Scholl's Zino-pads

Leg eins drauf, der Schmerz hört auf

Auch in Grössen für Ballen u. Hornhaut in APOTHEKEN, DROGUERIE und bei den Scholl-Vertretern erhältlich.